Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **34 (1947)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Preisvorbehalte

Die unstabilen Verhältnisse in unseren Produzentenländern machen sich neuerdings auch in der Preisgestaltung recht unangenehm bemerkbar.

Lohnforderungen, verteuerte Rohmaterialien und währungspolitische Momente, dazu der ungeheure Warenhunger, der teilweise zu übersetzten Preisangeboten führt, verursachen zur Zeit eine äußerst unstabile Preislage. Unter diesen Umständen ist es beinahe unmöglich, bei den Fabrikanten Aufträge fest zu plazieren, vielmehr werden Bestellungen nur angenommen mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, die am Tage der Ablieferung gültigen Preise und Konditionen zur Anwendung zu bringen.

Bei dieser Lage ist es dem Sanitärgroßhändler nicht mehr möglich, ihm erteilte Aufträge verbindlich anzunehmen, indem er nicht weiß, ob er am Ablieferungstag von seinem Fabrikanten die bestellte Ware zu den Konditionen erhält, die er seiner Offerte zu Grunde gelegt hat.

Der Großhandelsverband erläßt deshalb namens seiner Mitglieder einen Appell an die Herren Architekten, sie möchten diesen zeitbedingten Umständen gebührend Rechnung tragen und zur Kenntnis nehmen, daß die Grossisten der sanitären Branche Bestellungen nur noch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt annehmen, die am Ablieferungstag gültigen Preise und Konditionen zur Anwendung zu bringen.

Wenn sich die Großhandelsfirmen auch darüber im klaren sind, daß sich mit diesen Preisvorbehalten die Abwicklung der Geschäfte etwas erschweren dürfte, so zählen sie auf ihr volles Verständnis und wenn beidseitig der gute Wille aufgebracht wird, diesen Schwierigkeiten zu begegnen, so wird sich auch hier wie so oft eine Verständigungsmöglichkeit finden lassen.

Wir danken Ihnen im voraus für Ihr Verständnis.

Réserves à formuler à propos des prix

La situation instable des pays producteurs compromet la stabilité des prix.

L'augmentation des salaires, le renchérissement des matières premières, la politique monétaire, les énormes besoins de marchandises provenant d'une surenchère, rendent les prix extrêmement instables. Il est presque impossible de commander ferme. Les commandes ne sont acceptées que sous réserve formelle de pouvoir appliquer les prix et conditions valables à la date de la livraison.

Tout naturellement, le Grossiste sanitaire n'est plus en mesure d'accepter à son tour sans réserves, les commandes qui lui sont confiées. Il ne sait pas à quelles conditions le fabricant lui livrera la marchandise commandée.

Au nom de ses membres, l'Union des Grossistes de la branche sanitaire adresse un appel à Messieurs les Architectes, pour qu'ils tiennent compte des circonstances présentes. Les Grossistes de la branche sanitaire n'acceptent plus de commandes qu'avec la réserve formelle d'être en droit d'appliquer les prix et conditions en vigueur à la date de la livraison.

Les Grossistes savent certes que ces réserves de prix ne facilitent pas la conclusion des affaires, mais ils comptent sur la compréhension de tous.

Nous vous remercions à l'avance de votre compréhension.

Durisol

Kindergärten

in fester und demontabler Bauweise

Naturverbundene Systeme in ansprechender, dem Zweck angemessener Architektur.

Praktische Konstruktion aus durchgängig oder teilweise versetzbaren Fertigelementen.

Absolut fußwarme Böden und sorgfältige Wärmeisolierung von Wänden und Decken.

Ökonomischer Betrieb durch leichte Anheizbarkeit und geringe Wärmeverluste, sowie durch Solidität des Materials.

Rasche Verwirklichung der Projekte durch schnell durchführbare Trockenmontage der Elemente.

Durisol AG. für Leichtbaustoffe
Dietikon/Zch. **Telephon (051) 91 86 65**

Das Geschenk
FÜR DEN KUNSTFREUND

Nach Neujahr erscheint im «Werk»-Verlag

WINTERTHURER KLEINMEISTER

des 18. und frühen 19. Jahrhunderts

Die im Formate 24×32 cm erscheinende Publikation enthält 34 großenteils originalgroße Faksimilereproduktionen der schönsten Aquarelle und Zeichnungen von Winterthurer Künstlern des 18. und 19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkte stehen die Werke der eigentlichen Kleinmeister JOHANN LUDWIG ABERLI, HEINRICH RIETER und JOHANN JAKOB BIEDERMANN, die vor allem in Bern tätig waren. Um sie gruppieren sich Blätter ihrer Zeitgenossen ANTON GRAFF, JOHANN ULRICH SCHELLENBERG und JOHANN RUDOLF SCHELLENBERG. Ihnen voran geht FELIX MEYER, der Begründer der neueren schweizerischen Landschaftsmalerei und Vorläufer dieser blühenden Winterthurer Malerschule des 18. Jahrhunderts, und im beginnenden 19. Jahrhundert folgen noch EMANUEL STEINER und JOHANN CASPAR WEIDENMANN. – Die mit größter Sorgfalt reproduzierten Blätter stammen aus der graphischen Sammlung des Winterthurer Kunstmuseums, das den künstlerischen Nachlaß dieser meisten Maler und Zeichner besitzt; sie werden fast durchgehend zum ersten Male publiziert. In einem einführenden Text würdigt Dr. Heinz Keller, Konservator des Winterthurer Kunstmuseums, diese Meister und ihr Schaffen.

Der Verlag übergibt dem von Ihnen Beschenkten eine Geschenkkarte, die mit einer farbigen Faksimile-Reproduktion aus dem Werk geschmückt ist.

BESTELLSCHEIN

Buchdruckerei Winterthur AG., Winterthur
Postfach 210

Ich bestelle hiermit ein Exemplar der **«Winterthurer Kleinmeister des 18. und frühen 19. Jahrhunderts»** zum Preise von Fr. 45.– + Wust und Porto, und Übersendung der Geschenkkarte lautend auf den Namen

Datum

Unterschrift und Adresse des Bestellers: